

Änderungsantrag

an die ordentliche Landesversammlung am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim

AntragstellerIn: Max Pfeuffer (KV Würzburg), Miriam Werner (KV Regen), Florian Wilsch (KV München-Stadt, Xenia Jakubek (KV Passau-Stadt), Joel Keilhauer (KV Regen), Dimitra Kostimpas (KV Nürnberg-Stadt)

Gegenstand: Nach Zeile 267

Antragstext:

Einfügen nach 267:

Allerdings darf eine gute (Aus-)Bildung im Herkunftsland niemals Selektionsgrund für Einreise und Aufenthalt sein. Ziel ist eine offene, inklusive Gesellschaft, die allen Menschen gleiche Chancen bietet - und somit auch alle MigrantInnen offen empfängt, unabhängig vom im Herkunftsland erworbenen Bildungsgrad. Eine Verbesserung des Angebots zur Erwachsenenbildung von MigrantInnen kann dem Fachkräftemangel dauerhaft und nachhaltig entgegenwirken.

Noch immer sind MigrantInnen - von denen bereits viele über einen qualifizierten Berufs- oder Hochschulabschluss verfügen - mit Diskriminierung im Arbeitssektor konfrontiert. Vorurteile gegen MigrantInnen schlagen sich sowohl direkt bei der Jobvergabe, als auch bei der Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse nieder. Eine anonymisierte Bewerbung sollte daher obligatorisch werden, um nicht gleich beim Lesen eines ausländisch klingenden Namens ausgesiebt zu werden.

Begründung:

Wir sind der Meinung, dass diese offene, pluralistische Gesellschaft, für die wir als Grüne stehen, erst dann realistisch wird, wenn niemand mehr Diskriminierung jedweder Art und Weise ausgesetzt sein muss. Wenn Weltoffenheit die Devise sein soll, müssen auch leider bis jetzt bestehende Strukturen in Angriff genommen werden um sie zu verändern. Partizipation im Arbeitsleben sollte jeder und jedem zugänglich sein, was bedeutet, dass Schulungen für MigrantInnen ebenfalls angeboten werden müssen. Weltoffenheit bedeutet auch, dass Nicht die Qualifikation eines Menschen zählt, sondern der Mensch selbst. Migration als Schlüssel zum Akquirieren von Fachkräften zu sehen, ist nicht weitreichend genug. Die Attraktivität oder Unattraktivität Bayerns für ausländische „Spitzenkräfte“ hängt von weitaus mehr ab. Wir möchten uns nicht abschotten, heißt es im Antragstext, also sollten wir dafür sorgen, dass alle, die nach Bayern kommen, die gleichen Chancen erwarten können.